



Justizgebäude

Bilder Senn Architekten AG

Vollendung Rathaus und Justizgebäude Leutschen

Nach zweijähriger Bauzeit stehen das Rathaus und das Justizgebäude Leutschen in Freienbach für den Bezug bereit. Bezirksgericht, Ämter und Verwaltung beziehen im Juli 2024 die neuen Räumlichkeiten.

Das Rathaus als Umbau des ehemaligen Leutschen-Schulhauses präsentiert sich in einer vereinfachten und betrieblich optimierten Form. Das neue Justizzentrum tritt als kompakter Neubau in Erscheinung. Besonders den Anforderungen an die Sicherheit und der Kundenfreundlichkeit galt ein besonderes Augenmerk. Vereint durch den Aussenraum entsteht losgelöst vom bestehenden Ensemble ein neuer zentraler Arbeitsort für den Bezirk Höfe und seine Mitarbeitenden. Die beiden Gebäude sind über eine unterirdische Verbindung erschlossen. Die Parkplätze befinden sich an zwei Standorten im Aussenraum. Bei den Grünflächen wurde Wert auf eine möglichst grosse Biodiversität gelegt. Mit einem übergeordneten Signalik-konzept wird die Orientierung auf der Gesamtanlage sichergestellt.

Justizzentrum

Der klar definierte Zugang erfolgt von der Rebhaldenstrasse über die Nordfassade. Durch den Windfang als Zwischenzone gelangen Besucher/innen und Mitarbeiter/innen ins mehrgeschossige Foyer. Über das Atrium wird einerseits Licht ins Erdgeschoss gebracht, andererseits dient der Raum als Drehscheibe für den angrenzenden Gerichtssaal, für die Verhandlungsräume und erschliesst die Nebenzimmer. Für den akustischen Komfort im grossvolumigen, drei Geschosse verbindenden Atrium sorgt eine Metalldecke mit integrierter Akustikauflage. Die Fassade, sowie die räumlichen Proportionen orientieren sich an einem Raster von 1,50 Meter. Im ersten und zweiten Obergeschoss ermöglicht die losgelöste Tragstruktur ein variables Anordnen der Büroräume. Ausserhalb der abgeschlossenen Büros entstehen vielfältige Begegnungs- und Aufenthaltsorte, welche den interdisziplinären Austausch in den Zirkulationszonen unterstützen. Die Vordachelemente schützen vor direkter Sonneneinstrahlung und garantieren gleichzeitig die gewünschte, indirekte

Belichtung. Die Elementfassade spielt mit verschiedenen Tiefen. Die Formensprache der Fassade betont bewusst die Vertikalität, damit lehnt sie sich an die Rathausfassade an.

Um die Öffentlichkeit des Erdgeschosses zu akzentuieren, reicht die Raumhöhe von 3,50 Meter bis 9,50 Meter.

Rathaus

Das ehemalige Schulhaus Leutschen in Freienbach wurde mit bewussten Eingriffen zum neuen Rathaus des Bezirks Höfe umgebaut. Alte und neue Nutzungen überlagern und verbinden sich. Das Gebäude wurde nachhaltig, kundenfreundlich und mit optimalen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter/innen von Verwaltung und Ämtern umgebaut. Ein zentraler Besuchereingang im Rathaus ermöglicht eine direkte Anbindung zum Betriebsamt. Der vorhandene offene Treppenkern wurde geschlossen und damit zu einem zentralen Element. Der neue Massivkern stellt sicher, dass das Bestandsgebäude auch in Zukunft die Anforderungen an die Erdbebensicherheit erfüllen kann. Der Kern als

geschlossenes Volumen löst zudem die Anforderungen des Brandschutzes und der Steigzone für die haustechnischen Installationen.

In den ursprünglichen Klassenzimmern schaffen neue Raumteiler ein Gleichgewicht aus offenen Bürostrukturen und geschützten Besprechungsräumen wie auch neue in Bahnen gruppierte Wasserkühl- und -heizdecken ein rundum angenehmes Arbeits- und Raumklima. Die Fenster wurden bereits vor wenigen Jahren erneuert, sodass die gesamte Fassade bestehen bleiben konnte. Die neuen Einbauten folgen keiner didaktischen Logik gegenüber dem Bestand. Der Kern ist mit kontrastierenden Sperrholzpaneelen verkleidet. Wo immer es möglich ist, werden Oberflächen belassen, z.B. werden die vorhandenen Kunststeinplatten des Fussbodens erhalten und punktuell, je nach Erfordernis, durch einen eingefärbten Zementboden ergänzt. Durch die genaue Analyse des Vorhandenen kann das neue Rathaus ein produktiver Teil des zeitgenössischen Lebens werden und gleichzeitig seine Präsenz als berechtigter Bestand bewahren.